



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/021/2019

Federführung:	Dezernat I	Datum:	04.02.2019
Bearbeiter:	Jens Holthusen		

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Wirtschaftsausschuss	21.02.2019
Kreisausschuss	20.03.2019
Kreistag	28.03.2019

"Wunderline" - Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird ermächtigt, die Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität an den Stationen der Bahnverbindung Groningen – Leer – Oldenburg- Bremen („Wunderline“) in der der Einladung zum Wirtschaftsausschuss am 21.02.2019 anliegenden Fassung zu unterzeichnen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) ☐ nein ☐ ja	Im Haushaltsplan enthalten ☐ nein ☐ ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung ☐	
Einmalige Kosten		Investiv ☐	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam ☐	

Sachverhalt:

80.03 Mar

Westerstede, den 24.01.2019

„Wunderline“ – Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität

1.

Im Wirtschaftsausschuss des Landkreises Ammerland am 18.02.2015 wurde bereits über das Projekt „Wunderline“ informiert.

Das Ziel des Projektes „Wunderline“ ist die Qualität der Bahnverbindung zwischen Bremen und Groningen aufzuwerten und dadurch zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stärkung des nordwestdeutschen und des niederländischen Grenzraumes beizutragen. In einem Lenkungsausschuss zur Weiterentwicklung der „Wunderline“ arbeiten die Provinz Groningen, das Land Niedersachsen, die Freie Hansestadt Bremen, das niederländische Ministerium für Infrastruktur und Umwelt, die DB Netz AG und ProRail zusammen. Lt. Auskunft der Initiatoren des Projektes zielt die „Wunderline“ ausschließlich auf eine Optimierung des Personenverkehrs ab und ist im besonderen Maße geeignet, die nördliche deutsch-niederländische Grenzregion zu stärken. Ebenso soll eine wesentliche Fahrzeitverkürzung auf der Strecke Bremen und Groningen (von 2:43 h auf ca. 2 h) erreicht werden und langfristig eine direkte umstiegsfreie Personenzugverbindung angestrebt werden.

Bereits durch frühere Untersuchungen wurden positive Effekte der „Wunderline“ für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, Bildung und Tourismus belegt, wovon auch der Landkreis Ammerland profitieren könnte.

Von den Initiatoren der „Wunderline“ werden folgende Vorteile angeführt:

- Qualitative Verbesserungen im Nah- und Fernverkehr durch Verkürzung der Reisezeiten
- Höherer Komfort und bessere Zugänglichkeit des Personenverkehrs
- Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Beitrag zur Verminderung der CO²-Ausstoße
- Verstärkung der Anschlussmobilität durch schnellere und häufigere Verbindungen von den Bahnhöfen an der Strecke ins Umland

Die Lenkungsgruppe zur „Wunderline“ hat festgestellt, dass Qualitätsverbesserungen im Hinblick auf die Verstärkung der Anschlussmobilität an den Bahnhöfen entlang der Strecke notwendig sind. Daraufhin hat die Provinz Groningen zur Verbesserung der Anschlussmobilität eine Potenzialanalyse in Auftrag gegeben. Hierin werden Anregungen für die an der „Wunderline“ befindlichen Bahnstationen dargestellt, wie die Verknüpfung des Zugverkehrs mit anderen Verkehrsträgern (Bus, Kfz, Fahrrad

und Fußgänger) an den Bahnhöfen und in deren Umfeld optimiert werden kann. Bausteine der Potentialanalyse sind:

- Bahnhof und Umgebung (Struktur, Entwicklung und Barrierefreiheit)
- Verknüpfung von Bus und Schiene (Taktung, Anschlüsse, Tarif)
- Weitere Anschlussmobilität (Parkplätze, Anfahrt, Auto, Taxi, Fahrrad und zu Fuß)
- Aufenthaltsqualität (Sicherheit, Gastronomie und Information)

Vor diesem Hintergrund wurden auch die an der Strecke liegenden Bahnhöfe im Landkreis Ammerland (Augustfehn, Westerstede-Ocholt und Bad Zwischenahn) untersucht.

Festzuhalten ist, dass in den kommenden Jahren die Bahnhöfe in Augustfehn und Westerstede-Ocholt mit Fördermitteln des Bundes und der Bahn hinsichtlich der Struktur und der Barrierefreiheit aus- bzw. umgebaut werden. Als erstes wird der Bahnhof Augustfehn fertiggestellt. Hier sind auch zum Thema Anschlussmobilität (ausreichend Parkplätze, Taxistände, überdachte und sichere Fahrradstellplätze, fußläufige Anbindung) erhebliche Verbesserungen angedacht. Der Bahnhof in Bad Zwischenahn wurde in den letzten Jahren bereits dahingehend ausgebaut. Lediglich ein barrierefreier Umbau des ZOB steht noch aus. Die Bausteine Bahnhof und Umgebung, weitere Anschlussmobilität und Aufenthaltsqualität liegen nicht in Zuständigkeit und Verantwortung des Landkreises Ammerland.

Eine Verknüpfung zwischen Bahn und Bus ist für alle Bahnhöfe im Landkreis Ammerland gegeben. Gerade durch die im Jahr 2017 beschlossenen Angebotsverbesserungen im Linienverkehr sind sehr gute Anschlussmöglichkeiten an den Schienenpersonennahverkehr/Fernverkehr gegeben.

Ab dem Bahnhof Augustfehn verbindet die Linie 366 die beiden Grundzentren Apen und Augustfehn direkt mit der Kreisstadt Westerstede. Montags bis freitags verkehrt die Linie 366 im Stundentakt, samstags im Zweistundentakt. Der Fahrplan der Linie 366 ist am Bahnhof Augustfehn auf die Verknüpfung mit dem SPNV/Fernverkehr in Richtung Oldenburg ausgerichtet.

Vom Bahnhof Westerstede-Ocholt verbindet die Linie 360 die beiden Grundzentren Barßel und Ocholt direkt mit dem Mittelzentrum Westerstede. Montags bis samstags verkehrt die Linie im Zweistundentakt mit einigen Verdichtungen zum Stundentakt. Der Fahrplan der Linie 360 ist am Bahnhof Bad Zwischenahn auf die Verknüpfung mit dem SPNV/Fernverkehr in Richtung Oldenburg ausgerichtet. Die Bürgerbuslinie 359 ergänzt das Fahrplanangebot. An der Bushaltestelle des Bahnhofs Westerstede-Ocholt gibt es einen DFI-Anzeiger (Dynamische Fahrgastinformation), der die Echtzeitdaten der Züge und Busse (inkl. Bürgerbus) anzeigt.

Die Linie 350 verbindet den Bahnhof Bad Zwischenahn mit der Kreisstadt Westerstede und dem Oberzentrum Oldenburg. Montags bis freitags verkehrt die

Linie 350 im Stundentakt, am Wochenende und feiertags im Zweistundentakt. Der Fahrplan der Linie 350 ist am Bahnhof Westerstede-Ocholt auf die Verknüpfung mit dem SPNV/Fernverkehr in Richtung Oldenburg ausgerichtet. Das Bürgerbusangebot der Linie 394 ergänzt das Angebot. Zudem gibt es über mehrere Linien Ortsverkehre. Am ZOB ist ein DFI-Anzeiger vorhanden, der sowohl die Zeiten der Busse und Züge anzeigt.

Sobald konkrete Fahrplanüberlegungen seitens der „Wunderline“ angestellt werden, kann hier über mögliche Linienbusanschlüsse nachgedacht werden.

Um das Projekt „Wunderline“ weiter voranzutreiben, wird am 07.02.2019 eine Absichtserklärung der Provinz Groningen, des Landes Niedersachsen und der betroffenen Kommunen über die Verbesserung der Anschlussmobilität an den Stationen der Bahnverbindung von Groningen nach Bremen unterzeichnet.

Die Unterzeichner werden sich dafür einsetzen, konkrete Maßnahmen des Ausführungsprogramms zur Verbesserung der Anschlussmobilität zu entwickeln und deren Planung weiter voranzutreiben. Es wird angestrebt, für förderfähige Maßnahmen zur Verbesserung der Anschlussmobilität, Fördermittel aus dem INTERREG-Programm zu akquirieren. Jede Kommune soll dafür einen Vertreter in den Lenkungsausschuss für die Durchführungsphase der Kooperationsvereinbarung entsenden.

Das Muster der Absichtserklärung ist anliegend beigelegt.

Der Projektleiter Herr Tjeerd Postma und Frau Bettina Fabich werden den aktuellen Verfahrensstand im Projekt „Wunderline“ in der Sitzung vorstellen.